



Bundshaushalt 2024: Keine Zeit für Kürzungen!

Liebe Leser_innen,

sieben Jahre bleiben uns, um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 zu erreichen. Wir brauchen dringend Fortschritte, denn immer mehr Menschen hungern, der Bedarf an humanitärer Hilfe erreicht neue Höchststände, die Zerstörung unseres Planeten schreitet voran und mehr als 650 Millionen Menschen leben von weniger als 2,15 US-Dollar pro Tag.

Trotz alledem stehen bei den Etats für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe Milliardenkürzungen im Raum. Angesichts der vielen sich überlappenden Krisen müsse Deutschland auch in diesen Bereichen mehr investieren, betont Dr. Axel Berger vom Sustainable Development Solutions Networks (SDSN) Germany. Im Interview erklärt er, warum jetzt keine Zeit für Kürzungen ist.

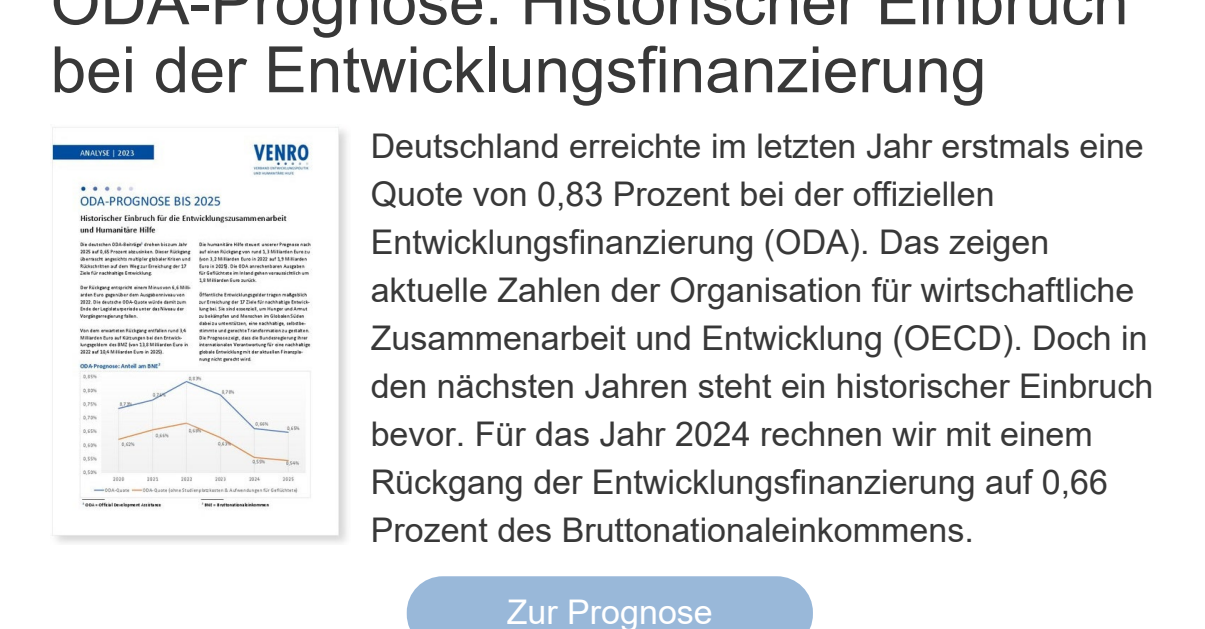
Deutschlands Entwicklungsfinanzierung lag 2022 bei 0,83 Prozent der Wirtschaftsleistung. Für das Jahr 2024 erwarten wir in unserer ODA-Prognose einen Rückgang auf 0,66 Prozent. Einen solch dramatischen Einbruch haben wir bisher noch nicht erlebt. In einem Aufruf appellieren wir deshalb an die Bundesregierung, ihrer internationalen Verantwortung gerecht zu werden und gegenzusteuern.

Ein Lichtblick sind da die Strategie und die Leitlinien für eine feministische Entwicklungs- und Außenpolitik, die Anfang März von Entwicklungsministerin Svenja Schulze und Außenministerin Annalena Baerbock der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Noch besser wäre eine gemeinsame Strategie, doch auch so bieten die beiden Papiere viel Potenzial, um ungleiche Machtverhältnisse aufzubrechen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Herzliche Grüße

Anke Kurat
Kommissarische
Geschäftsführerin



„Gerade jetzt müssen wir in Entwicklungszusammenarbeit investieren“

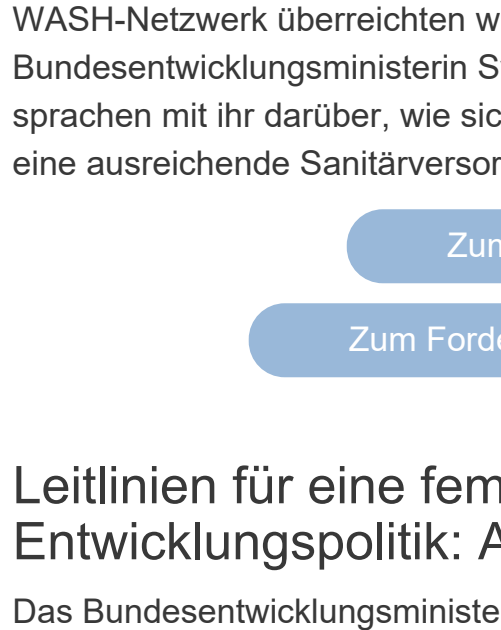


Die Klimakrise, die Corona-Pandemie und der Krieg gegen die Ukraine haben zur Folge, dass wir seit zwei Jahren Rückschritte bei den globalen Nachhaltigkeitszielen beobachten müssen. Hinzu kommen Zinsanstiege und gefährlich hohe Schuldenstände bei Staaten mit niedrigem Einkommen.

Deshalb sei jetzt keine Zeit für Kürzungen bei der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe, betont Dr. Axel Berger, geschäftsführender Direktor des Sustainable Development Solutions Networks (SDSN) Germany, im Interview.

[Zum Interview](#)

Die Entwicklungspolitik droht unter die Räder zu geraten



Aufgrund der gestiegenen Ausgaben für Waffeneinkäufe droht die Entwicklungspolitik in den anstehenden Haushaltsberatungen unter die Räder zu geraten. Seit einigen Wochen stehen Pläne der Ampelkoalition im Raum, Einsparungen zu Lasten der Entwicklungszusammenarbeit in Milliardenhöhe vorzunehmen. Der wachsende Bedarf an Mitteln, um die weltweiten Folgen des Kriegs gegen die Ukraine abzumildern, um Deutschlands Klimazusagen einzuhalten und um ausreichend Nothilfe zu leisten, wird dabei völlig ignoriert.

[Zum Blogbeitrag](#)

ODA-Prognose: Historischer Einbruch bei der Entwicklungsfinanzierung

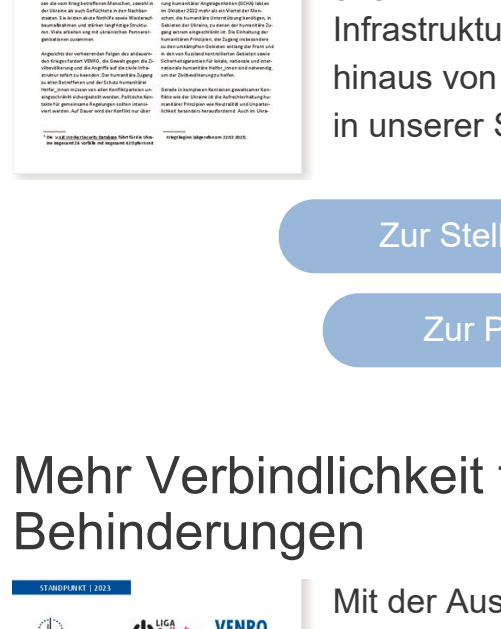


Deutschland erreichte im letzten Jahr erstmals eine Quote von 0,83 Prozent bei der offiziellen Entwicklungsfinanzierung (ODA). Das zeigen aktuelle Zahlen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Doch in den nächsten Jahren steht ein historischer Einbruch bevor. Für das Jahr 2024 rechnen wir mit einem Rückgang der Entwicklungsfinanzierung auf 0,66 Prozent des Bruttonationaleinkommens.

[Zur Prognose](#)

[Zur Pressemitteilung](#)

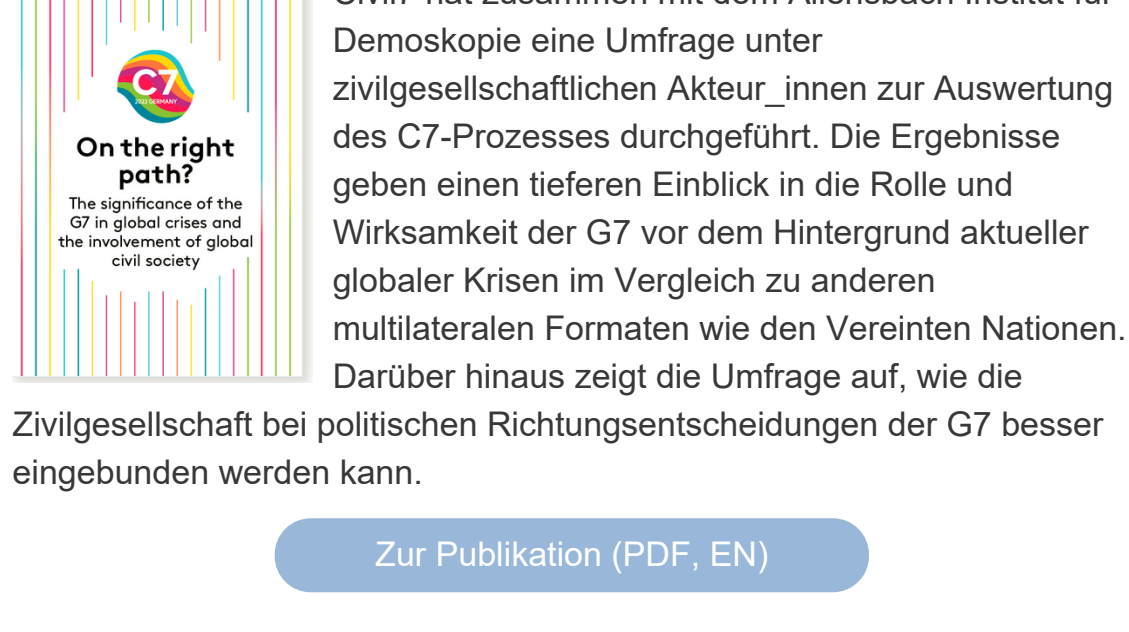
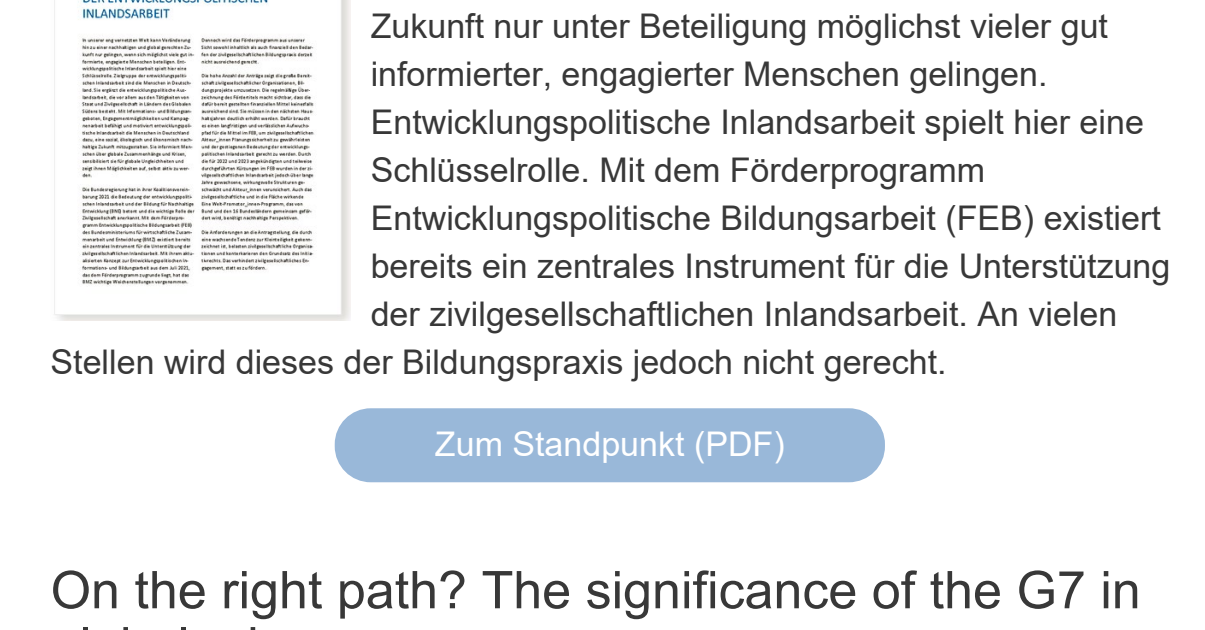
Appell an die Bundesregierung: Packen Sie es an!



Bis 2030 wollen die Vereinten Nationen die 17 Ziele der Agenda für nachhaltige Entwicklung erreichen, darunter: Keine Armut, kein Hunger und eine gute Gesundheitsversorgung für alle. Doch die Zeit rennt uns davon. Die Bundesregierung muss jetzt alles dafür tun, die Agenda 2030 umzusetzen, so dass alle Menschen

die Chance auf eine bessere Zukunft haben. Pläne für Kürzungen bei der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe müssen gekippt werden.

[Zum Aufruf](#)



Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene – jetzt oder nie!

Auf der wegweisenden UN-Wasserkonferenz in New York konnte Deutschland einige begrüßenswerte Initiativen verkünden, allerdings besteht beim Thema WASH weiterhin eine Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Gerade mit Blick auf die unversorgten und zurückgelassenen Menschen weltweit gilt es, diesen Trend zu stoppen. Zusammen mit dem WASH-Netzwerk überreichten wir im Vorfeld der Konferenz Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze unsere Forderungen und sprachen mit ihr darüber, wie sich das Menschenrecht auf Wasser und eine ausreichende Sanitärversorgung verwirklichen lassen.

[Zum Blogbeitrag](#)

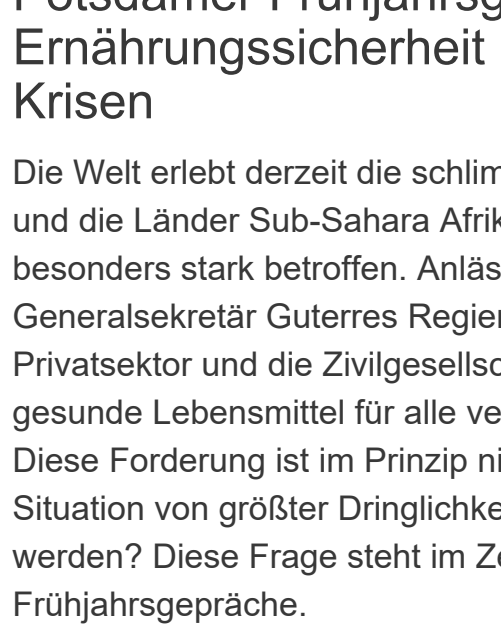
[Zum Forderungspapier \(PDF\)](#)

Leitlinien für eine feministische Außen- und Entwicklungspolitik: Aufbruch mit viel Potenzial

Das Bundesentwicklungsministerium hat Anfang März seine Strategie für eine feministische Entwicklungspolitik vorgestellt, zeitgleich präsentierte das Auswärtige Amt seine Leitlinien für eine feministische Außenpolitik. Die beiden Ministerien setzen damit ein wichtiges Signal. Die Strategie und die Leitlinien haben viel Potenzial, in Zeiten von Autoritarismus, Krieg und Klimakrise bestehende Machtverhältnisse aufzubrechen, um effektive Partnerschaften und die sozial-ökologische Transformation zu befördern.

[Zur Pressemitteilung](#)

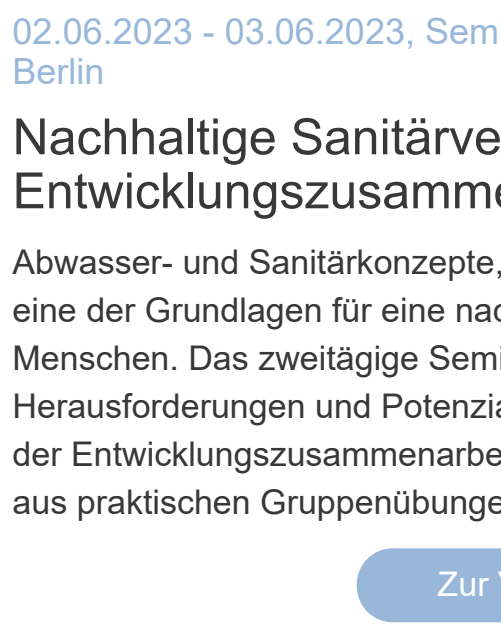
Feministische Außenpolitik: Was bedeuten die neuen Leitlinien für die humanitäre Hilfe?



Feministische Gedanken sollen als „roter Faden in unser außenpolitisches Denken“ gewebt werden, heißt es in den neuen feministischen Leitlinien des Auswärtigen Amtes. Bianca Belger, Advocacy-Referentin bei unserer Mitgliedsorganisation ADRA, war bei der Vorstellung in Berlin vor Ort und bewertet die Relevanz der Leitlinien für die humanitäre Hilfe.

[Zum Blogbeitrag](#)

„Ich möchte in einer gleichberechtigten Gesellschaft leben“



Es gibt sie noch immer: reine Männerpodien. Christoph Bals, politischer Geschäftsführer von Germanwatch, ist ein Gender Champion der ersten Stunde. Er hat sich unserem Aufruf angeschlossen, nicht mehr an geschlechtlich einseitig besetzten Podien teilzunehmen. Im Interview berichtet er, weshalb er die Initiative unterstützt und wie er reagiert, wenn er auf der Bühne von Veranstaltungen ausschließlich auf Männer trifft.

[Zum Interview](#)

Werden auch Sie Gender Champions!

Mit der Aktion Gender Champions wollen wir zu größerer Geschlechtergerechtigkeit beitragen und fördern Konferenzenleitungen und Veranstaltungsorganisator_innen auf, dies ebenfalls zu tun. Die Aktion greift eine Idee auf, die bereits auf internationaler Ebene von einem Netzwerk von Führungskräften aus internationalen Organisationen und Regierungsvertreter_innen umgesetzt wurde. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich der Aktion anzuschließen!

[Zur Aktion Gender Champions](#)

Ein Jahr Krieg in der Ukraine: Was jetzt wichtig ist



Auch ein Jahr nach der russischen Invasion der Ukraine ist ein Ende des menschlichen Leidens nicht in Sicht. Angesichts der verheerenden Folgen des andauernden Krieges fordern wir, zivile Gewalt gegen die Zivilbevölkerung und die zivile Infrastruktur sofort zu beenden. Was wir darüber hinaus von der Bundesregierung erwarten, lesen Sie in unserer Stellungnahme.

[Zur Stellungnahme \(PDF\)](#)

[Zur Pressemitteilung](#)

Mehr Verbindlichkeit für Menschen mit Behinderungen

Mit der Ausrichtung des Global Disability Summit im Jahr 2025 will die Bundesregierung als Gastgeberin ein deutliches Zeichen für die Rechte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen setzen. Gemeinsam mit der Liga Selbstvertretung und dem Deutschen Behindertenrat haben wir unsere Erwartungen an das Gipfeltreffen formuliert.

[Zum Standpunkt \(PDF, DE\)](#)

[Zum Standpunkt \(PDF, EN\)](#)

Wichtige Schritte zur Stärkung der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit

In unserer eng vernetzten Welt kann Veränderung hin zu einer nachhaltigen und global gerechten Zukunft nur unter Beteiligung möglichst vieler gut informierter, engagierter Menschen gelingen. Entwicklungspolitische Inlandsarbeit spielt hier eine Schlüsselrolle. Mit dem Förderprogramm Entwicklungspolitische Inlandsarbeit (FEB) existiert bereits ein zentrales Instrument für die Unterstützung der zivilgesellschaftlichen Inlandsarbeit. An vielen Stellen wird dieses der Bildungspraxis jedoch nicht gerecht.

[Zum Standpunkt \(PDF\)](#)

On the right path? The significance of the G7 in global crises

Civil7 hat zusammen mit dem Allensbach Institut für Demoskopie eine Umfrage unter zivilgesellschaftlichen Akteur_innen zur Auswertung des C7-Prozesses durchgeführt. Die Ergebnisse geben einen tieferen Einblick in die Rolle und Wirksamkeit der G7 vor dem Hintergrund aktueller globaler Krisen im Vergleich zu anderen multilateralen Formaten wie den Vereinten Nationen. Darüber hinaus zeigt die Umfrage auf, wie die Zivilgesellschaft bei politischen Richtungsentscheidungen der G7 besser eingebunden werden kann.

[Zur Publikation \(PDF, EN\)](#)

Jetzt nominieren: Deutscher Engagementpreis startet ins neue Wettbewerbsjahr

Es ist wieder soweit! Der Deutsche Engagementpreis startet in ein neues Wettbewerbsjahr. Die Ausrichter_innen von Engagementwettbewerben aus ganz Deutschland können ihre Gewinner_innen für den Dachpreis des freiwilligen Engagements vorschlagen.

[Zur Webseite](#)

Effects of climate change on migration: The consequences for local communities in Malawi are severe

Developing countries like Malawi are heavily affected by the negative impacts of climate change. With increasing poverty, the productive youth feels compelled to migrate, leaving the elderly and their communities behind. Time has come for states and civil society organisations to help communities build resilience.

urges Pieter Nthenda of the local NGO CADECOM/Caritas.

[Zum Blogbeitrag](#)

Good-Practice-Bibliothek

Unsere Sammlung guter Umsetzungsbeispiele und Handreichungen

Unsere Mitglieder tauschen sich regelmäßig darüber aus, wie sie die Qualität und Wirksamkeit ihrer Arbeit verbessern können. Mit unserer Good-Practice-Bibliothek unterstützen wir die Organisationen dabei, sich dieses

gesammelte Wissen zu nutzen zu machen und passende Orientierungshilfen zu finden. Ein Blick hinein lohnt sich. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern!

[Zur Good-Practice-Bibliothek](#)

Auf der Suche nach neuen Büroräumen?

Germanwatch sucht neue Büroanhab_innen und bietet ab dem 1. Juni 2023 drei Büroräume in der Stresemannstr. 72 in Berlin zur Untermiete an. Interessierte können sich gerne an Sandra Ulsperger (ulsperger@germanwatch.org) wenden.

[Weitere Informationen](#)

[Zur Anmeldung](#)

27.04.2023, Online-Seminar, VENRO, Online

Deconstructing Power Structures

How can we create partnerships that benefit all cooperating parties equally? Which expectations do we have towards international education cooperation? How do power inequalities – especially between practitioners from the Global South and the Global North - affect our work? In our online seminar we want to discuss these questions with international education practitioners. Based on the outcomes of an international online-survey, we want to create orientation points for mutually beneficial education cooperation.

[Zur Veranstaltung](#)

27.04.2023 - 28.04.2023, Konferenz, sef: Stiftung Entwicklung und Frieden, Potsdam

Potsdamer Frühjahrsgespräche: Ernährungssicherheit in Afrika in Zeiten globaler Krisen

Die Welt erlebt derzeit die schlimmste Nahrungsmittelkrise seit 20 Jahren und die Länder Sub-Sahara Afrikas sind von dieser Entwicklung besonders stark betroffen. Anlässlich des Welternährungstages rief UN-Generalsekretär Guterres Regierungen, die Wissenschaft, den Privatsektor und die Zivilgesellschaft auf, zusammenzuarbeiten, um gesunde Lebensmittel für alle verfügbar und erschwinglich zu machen. Diese Forderung ist im Prinzip nicht neu, aber angesichts der aktuellen Situation von größter Dringlichkeit: Wie kann dieses Ziel besser erreicht werden? Diese Frage steht im Zentrum der Potsdamer Frühjahrsgespräche.

[Zur Veranstaltung](#)

07.05.2023 - 09.05.2023, Workshop, Karl Kübel Stiftung, Online

You have become a MEAL officer?

Managing Humanitarian Aid work with the principles of project cycle management is becoming more intense and demanding in terms of resource, skill, values, experience, and documentation of results. The task of program coordination is becoming crucial in attaining the impact as forecasted. Of late, this role is centralised with a MEAL officer to coordinate with the teams responsible to capture the results out of the functions of monitoring, evaluating, accounting and learning. This workshop facilitates such cross learning and sharing among the professionals involved in these specific role functions: either as a MEAL officer or as a different role person contributing to the MEAL.

[Zur Veranstaltung](#)

02.06.2023 - 03.06.2023, Seminar, German Toilet Organization, Berlin

Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit

Abwasser- und Sanitärkonzepte, angepasst an lokale Bedingungen, sind eine der Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung und gesunde Menschen. Das zweitägige Seminar gibt einen Überblick über die Herausforderungen und Potenziale von nachhaltiger Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit und bietet eine ausgewogene Mischung aus praktischen Gruppenübungen und theoretischen Inhalten.

[Zur Veranstaltung](#)

[Alle Veranstaltungen](#)

VENRO sucht zum 1. Juni 2023 eine_n Referent_in (m/w/d) Kommunikation als Elternzeitvertretung in Teilzeit (50%).

Islamic Relief sucht eine_n Redakteur_in (m/w/d).

Die agl sucht eine_n Fachreferent_in (m/w/d) mit Schwerpunkt Projektentwicklung.

Aktion gegen den Hunger sucht eine_n Referent_in (m/w/d) Finanzen & Controlling.

Childfund sucht einen Vorstand (m/w/d) Programme und Projekte.

DON BOSCO MONDO sucht eine_n Personalreferent_in (m/w/d).

MISEREOR sucht eine_n Sachbearbeiter_in (m/w/d) Marketing / Veranstaltungen.

arche noVa sucht eine_n Referent_in (m/w/d) Advocacy & Policies - Schwerpunkt Greening

[Alle Stellenangebote](#)

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE
UND HUMANITÄRE HILFE

VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe
Stresemannstraße 72
10963 Berlin

Redaktion: Janna Völker
Fotos: Philip Lange/futterstock.com; Felix Zahn/Photothek; Bianca Belger; V. Pflieger/Germanwatch; Pieter Nthenda
© 2023 VENRO

sekretariat@venro.org
www.venro.org
Tel.: 030 2639299-10

[Über Venro](#)
[Impressum](#)
[Datenschutz](#)